



ausgabe 4 · 2017

hessen

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



die Schwimmfähigkeit in Deutschland ist nach wie vor auf einem traurigen Niveau. Die aktuellen Umfragen zeigen erneut, dass die in diesem Jahr hohen Ertrinkungszahlen ihre Ursachen vor allem im nicht sicheren Schwimmen haben. Auch die Bundestagung der DLRG in Hamburg hat diesen Trend noch einmal bestätigt und im Leitbild bekräftigt, dass Schwimm-

und Rettungsschwimmbildung für die DLRG nach wie vor die Kernaufgaben darstellen. Doch bedarf es dazu intakter, geöffneter und nahe gelegener Schwimmbäder. Mit dem neuen Schwimmbad-Investitions- und -Modernisierungsprogramm, kurz: SWIM, hat die hessische Landesregierung bundesweit ein einzigartiges Zeichen gesetzt! Viele Bundesländer und unsere dort tätigen Landesverbände beneiden uns um das auf fünf Jahre ausgelegte staatliche Millionenpaket. Und so freuen wir uns auch (noch) in der Weihnachtsausgabe des Lebensretters auf die Verbesserung unserer Ausbildungsmöglichkeiten in unseren Gliederungen. Hier können dann auch die neuen DLRG-Stützpunkte der Hessischen Polizei mit Leben gefüllt und die neu ausgebildeten Erzieher/innen mit dem »Seepferdchen für alle« ihren Beitrag zur Bekämpfung des Ertrinkungstodes leisten. Mit so vielen positiven Prognosen freue ich mich mit Ihnen auf ein hoffentlich von Gesundheit, Erfolg und Frieden geprägtes Jahr 2018.

Ihr
Thorsten Reus
 Präsident

13 Delegierte sowie zwei Ersatzdelegierte begleiteten LV-Präsident Thorsten Reus zur Bundestagung der DLRG in Hamburg und wählten unter anderem ein neues Präsidium, dem Thorsten Reus nun als Vizepräsident angehört. Mit Reiner Kröll als Revisor und Fabian Hubert als Jugendbeisitzer der 1. Kammer des Schiedsgerichtes sind weitere Hessen auf Bundesebene tätig.

50 MILLIONEN EURO IN 5 JAHREN

Programm zur Investition und Modernisierung von Bädern verabschiedet

Kurz nach dem Jahresempfang des Landesverbandes Hessen verabschiedete die Hessische Landesregierung das Schwimmbad-Investitions- und -Modernisierungsprogramm (SWIM), womit ab 2018 in fünf Jahren insgesamt 50 Millionen Euro in Bau und Modernisierung der hessischen Hallen- und (erst-mals) Freibäder investiert werden sollen.

LV-Präsident Thorsten Reus begrüßte dieses an das bereits im Jahr 2008 erinnernde Hallenbad-Investitionsprogramm (HAI – ebenfalls 50 Millionen Euro), genauso wie seine Kollegen der übrigen schwimmsport-treibenden Verbände und der Präsident des Landessportbundes, Dr. Rolf Müller.

»Nur erreichbare, geöffneter und geeigneter Bäder ermöglichen eine flächendeckende Schwimm- und Rettungsschwimmbildung, die Eckpfeiler für sicheres Schwimmen der Hessen und die Nachwuchsarbeit unserer Einsatzkräfte«, lobte Reus das einzigartige Projekt.

EMPFANG IN WIESBADEN

Staatssekretär Werner Koch dankt der hessischen DLRG

Zum ersten Sonntag im September hatten der LV Hessen und die DLRG-Jugend Hessen Freunde und Mitglieder zum Empfang in die Schulungsstätte Hessen-Süd nach Wiesbaden-Biebrich geladen. Ganz oben auf der Liste der Ehrengäste konnte LV-Präsident Thorsten Reus den Staatssekretär im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS), Werner Koch, begrüßen, gefolgt von weiteren Vertretern aus der Landespolitik, den Ministerien, Hilfsorganisationen und Verbänden sowie den von Oberbürgermeister Sven Gerich und der Stadtverordnetenvorsteherin Christa Gabriel angeführten Verantwortlichen der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Bevor die Kooperation zwischen der Hessischen Polizei und der DLRG Hessen besiegelt werden konnte (Bericht unten), zeigten der Landesjugendvorsitzende Fabian Hubert und der Leiter Einsatz des LV Hessen, Michael Hohmann, die Vielfalt unseres Angebots auf, wobei das Zeltlager der DLRG-Jugend in Westernohe ebenso ein Highlight bot, wie das im Zeitplan voranschreitende Beschaffungsverfahren der neuen Gerätewagen



Thorsten Reus (Mitte) und Fabian Hubert überreichen die Auszeichnung an Petra Mahlert aus der OG Wetzlar.

Wasserrettung für unsere Erweiterten Wasserrettungsgruppen. Staatssekretär Werner Koch lobte das große ehrenamtliche Engagement der DLRG und die gute Zusammenarbeit mit der Landesregierung, insbesondere mit dem HMdIS. Diese habe sich auch in den gemeinsamen Projekten »Blaulicht trifft Wirtschaft« und »Hilfsorganisationen in den Ganztagschulen« dargestellt.

Die übrigen Ehrengäste schlossen sich den Dankesworten an, bevor die DLRG-Ortsgruppe Wetzlar auch in diesem Jahr für den stärksten, kontinuierlichen Mitgliederzuwachs mit dem »Willibald-Görg-Preis« ausgezeichnet wurde und der Empfang bei bestem Wetter auf dem Außengelände mit dem Tag der offenen Tür der Kreisgruppe Wiesbaden-Biebrich-Amöneburg ausklang.

Neue Stützpunkte der DLRG Hessen bei der Polizei



Staatssekretär Koch, Rektor Gutzeit, LV-Präsident Reus und Polizeirat Wittig (v.l.).

Die Rettungsschwimmbildung stellt für die Studierenden der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV) ein wichtiges Studienziel auf dem Weg zum Bachelor of Arts dar. Um die Zusammenarbeit der an der HfPV tätigen Ausbilder/innen Rettungsschwim-

men und Lehrscheininhaber/innen mit den Gliederungen vor Ort weiter zu stärken, vereinbarten das Ministerium des Innern und für Sport, die HfPV und des DLRG LV Hessen eine Kooperation. Aus der gemeinsamen Absicht zur Steigerung der Rettungsfähigkeit der Polizeibe-

amtinnen und -beamten resultiert die Gründung von Stützpunkten an den Abteilungen der HfPV in Wiesbaden (Stützpunkt der KG Nordenstadt-Wallau), Lich (OG Pohlheim), Mühlheim (OG Mühlheim) und Kassel-Niederzwehren (Stützpunkt Niederzwehren im Stadtverband Kassel besteht bereits).

Staatssekretär Werner Koch, HfPV-Rektor Björn Gutzeit und LV-Präsident Thorsten Reus unterzeichneten die Kooperation anlässlich des Empfangs des LV Hessen am 3. September in Wiesbaden.

Impressum

Ausgabe Hessen

Anschrift: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Hessen e. V.
Uferstraße 2A, 65203 Wiesbaden,
© 0611 655-01, oeka@hessen.dlrg.de

VON MARBURG NACH FRIESLAND:

DLRG und DRK Rettungshundestaffel üben gemeinsam

Vier Tage lang übte die Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) des Wasserrettungszuges (WRZ) Marburg-Biedenkopf gemeinsam mit Mitgliedern der Rettungshundestaffel des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Marburg-Biedenkopf und befreundeten Teileinheiten des WRZ Friesland an der Nordsee für den Katastrophenfall.

»Im Ernstfall ist es nicht nur wichtig zu wissen, was zu tun ist und wie man mit den eigenen Einsatzmitteln richtig umgeht, sondern auch wie die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen am besten gestaltet werden kann«, betonte der Zugführer der DLRG Marburg-Biedenkopf, Dirk Bamberger, den Anspruch an die mehrtägige Ausbildungsreihe. Dementsprechend nutzten 33 hessische Wasserretter und Hundeführer des DRK mit ihren Rettungshunden das freie Himmelfahrtswochenende, um an der Küste den Einsatz im Falle eines mehrtägigen überregionalen Katastrophenfalls zu proben.

Kein unrealistisches Szenario, waren doch auch die Mittelhessen unter anderem beim Hochwassers 2013 in Brandenburg und Sachsen eingesetzt. »Als Teil des hessischen Katastrophenschutzes sind wir selbstverständlich auch über die Stadt- und Landesgrenzen hinweg einsetzbar. Deshalb ist auch die Zusammenarbeit mit unseren Kameradinnen und Kameraden an der See wichtig. Das ermöglicht uns das Üben von für uns unüblichen Einsatzbedingungen«, verdeutlicht Bamberger den Hintergrund.

Vor Ort bei Bockhorn war das beispielsweise der richtige Umgang mit Gezeiten und den entsprechenden Strömungen – eine Herausforderung nicht nur für die Taucher und Strömungsretter, sondern auch für die Bootsführer. Damit diese möglichst viel praktische Erfahrung sammeln konnten, brachte man die eigenen Boote gleich mit. Mit dabei war unter anderem das Motorrettungsboot »Fritz«, das ebenso wie der Gerätewagen Wasserrettung vom Land Hessen für den Katastrophenschutz zur Verfügung gestellt wird. Mit beiden Fahrzeugen konnten die Einsatzkräfte ausgiebig Erfahrungen sammeln. Das galt auch und insbesondere für die Angehörigen des Jugend-Einsatz-Teams (JET) der Ortsgruppe Marburg, von denen einige während des Wochenendes als Mitglieder



der Einsatzmannschaft willkommen geheißen wurden. Ebenso auf dem Programm standen die länderübergreifende Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Einheiten von DLRG und DRK, Fragen der Gewässerkunde und Taktiken der Wasserrettung, das Finden von Vermissten und die Versorgung von Verletzten sowie das Einsatztauchen. Zudem wurden mit den Rettungshundeteams der Rettungshundestaffel speziell die Uferrandsuche und die Ortung von vermissten Personen unter Wasser geübt – immer in gemischten Teams aus Mitgliedern der DLRG Marburg, Bockhorn und des DRK. »Das ist wichtig, denn nur so können wir uns mit unterschiedlichen Herangehensweisen vertraut machen und lernen, wie wir Aufgaben gemeinsam angehen und bewältigen können«, so Ina Bamberger, Staffelführerin der Rettungshundestaffel. Bereits seit sieben Jahren finden solche Übungswochenenden, immer im jährlichen örtlichen Wechsel und immer an Christi Himmelfahrt, statt. Im nächsten Jahr sind also wieder die Marburger an der Reihe und erwarten dann die Friesen zur Ausbildung im heimischen hessischen Revier auf der Rettungsstation in Marburg.

Lehrgangsprogramm online

Neu im Lehrgangsprogramm des Landesverbandes sind aufgrund der Veränderungen und Ergänzungen der Prüfungsordnungen Wasserrettungsdienst und Strömungsrettung:

- Basisausbildung Einsatzdienste (Wasserrettungsdienst)
- Modul Wildwasser (Strömungsrettung)

Auch der erstmals für 2017 geplante »Ausbildungslehrgang Maschinist« wird wieder angeboten. Anmeldung und weitere Informationen unter hessen.dlrg.de.

TERMINE 2018

MAI	05.	Landestagung, Wetzlar
MAI/JUNI	25.05.–03.06.	Hessentag, Korbach
JUNI	23.–24.	Beauftragtentagung, Wiesbaden
SEPTEMBER	02.	Tag der offenen Tür, Wiesbaden
	08.–09.	TL-Tagung, Wiesbaden-Naurod



SEEPFERDCHEN FÜR ALLE

Neue Ausbildungsassistenten in den mittelhessischen Kindergärten

Nur jedes vierte Kind verlässt die Grundschule als sicherer Schwimmer, hat also das Deutsche Jugendschwimmabzeichen (DJSA) in Bronze abgelegt. Diese alarmierende Entwicklung veranlasste die DLRG, gemeinsam mit ihrem Werbepartner NIVEA, die vorbereitende Ausbildung auf das Schwimmen bereits im Kindergartenalter zu forcieren. Carmen (Leitung) und Thorsten Reus bildeten mit Sabrina Blöcher im Auftrag des Bundesverbandes und des LV Hessen an zwei Wochenenden zehn Erzieher/innen aus Kindertagesstätten in Mittelhessen zu Ausbildungsassistenten Schwimmen

aus. Nach zwei Ausbildungswochenenden konnte die LV-Beauftragte Schwimmen, Carmen Reus, die erfolgreichen Teilnehmer nach Theorie und intensiven Praxisteilen im Hallenbad AQUARENA (Dillenburg/DLRG Bezirk Dill) beglückwünschen. Nicht nur die hessische DLRG hofft nun darauf, dass in den mittelhessischen Kindergärten viele Kinder bei ihren neuen Ausbilderinnen und Ausbildern das Seepferdchen erwerben. Dann besteht die Möglichkeit, dass die Kinder in unseren Gliederungen mit dem Erwerb des DJSA Bronze zum sicheren Schwimmer weitergebildet werden.

Teamer-Workshop »Jugend goes to Einsatz«

Unter der Leitung von Maik Hampl und Marcel Cezanne und mit Unterstützung von Valentin Schmitt fand Ende Oktober zum zweiten Mal der JET-Teamer-Workshop »Jugend goes to Einsatz« in Riedstadt-Leeheim statt. Zu den Themen zählte die Vermittlung von Grundlagen, um ein Jugend-Einsatz-Team (JET) in der eigenen Gliederung gründen zu können. Es wurde über die Bedeutung von JET für die Mitgliedererhaltung



und -gewinnung sowie den Erhalt der Einsatzfähigkeit im Katastrophenschutz diskutiert. Des Weiteren wurden wichtige Grundlagen in Recht und Versicherung angesprochen sowie die Themen Gruppendynamik und Teambuilding ins Auge gefasst. Die Teilnehmenden probierten Spiele und Methoden aus, übten selbstständiges Planen und tauschten sich mit anderen Gliederungsvertretern aus. Der Workshop und das Thema JET im Allgemeinen werden kooperativ von Landesverband und DLRG-Jugend Hessen gestaltet. Fragen könnt ihr per E-Mail an jet@hessen.dlrg.de richten.

Museumsuferfest in Frankfurt

Das Museumsuferfest am Main ist und bleibt eine Mammutaufgabe für Einsatzkräfte. Das größte jährliche Volksfest in Frankfurt bietet den rund zwei Millionen Besuchern an mehreren Bühnen Programm bis tief in die Nacht – und alles direkt am Wasser. Die Einsatzabteilung der DLRG Frankfurt sichert die Veranstaltung seit vielen Jahren in Kooperation mit dem Arbeiter-Samariter-Bund Frankfurt wasserseitig ab.

In diesem Jahr verzeichneten die Wasserretter an dem Wochenende knapp 60 Hilfeleistungen. Den Schwerpunkt bildete dabei der Samstagabend, an dem vier Rettungsboote aktiv im Dienst auf dem Main zur Absicherung der Festbesucher eingesetzt wurden, ein weiteres Boot stand auf Abruf bereit. Wie schon in der Vergangenheit stellte die DLRG Mühlheim eines der Boote. Alle Rettungsboote waren mit einem Rettungsassistenten oder -sanitäter besetzt, ein Notarzt stand flexibel zur Verfügung und konnte jederzeit auf einem der Boote zum Einsatz gebracht werden. Ein Sanitätscontainer mit Behandlungsplätzen war ständig besetzt, ebenso wie ein Funkarbeitsplatz im Einsatzleitcontainer. Alle Einsätze sind reibungslos abgewickelt worden, besondere Vorkommnisse sind glücklicherweise ausgeblieben. Auch die Berufsfeuerwehr attestierte eine sehr gute Versorgung und eine beispielhafte Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern der Lebensretter-Ausgabe Hessen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!



Frohe Weihnachten